Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 74 (2001)

Heft: 2

Rubrik: Reportage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

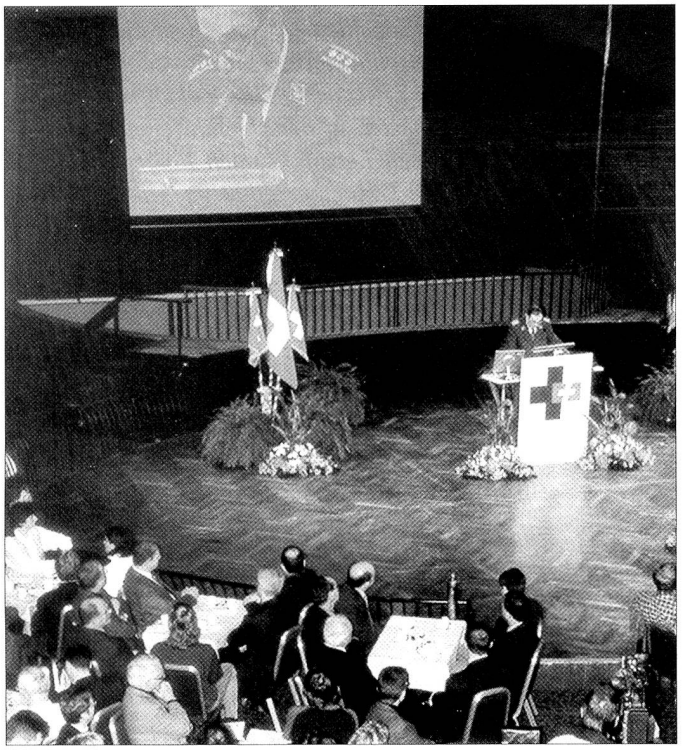
Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 496 11058

Innovation, Investition und Wirtschaftlichkeit in der Bundeswehr

Zusammenarbeit von Industrie, Handwerk und Armee in der Logistik



Zivilangestellte und Soldaten werden künftig vermehrt «Hand in Hand» arbeiten.

VON HARTMUT SCHAUER

Wie in ARMEE-LOGISTIK 6/2000 im Beitrag «Deutsche Armee braucht moderne Strukturen» angekündigt, wurden nun die angestrebten Reformen politisch abgesegnet. Damit hat ein gewaltiger Umbruch begonnen, der in der fast 50-jährigen Geschichte der Bundeswehr einmalig ist. Im Zuge der Reformen erfolgt eine tiefgreifende Kooperation und strategische Partnerschaft mit Wirtschaft und Handwerk, die besonders die logistischen Strukturen und Verfahren völlig verändern soll.

Der Auftrag der Bundeswehr hat sich seit der Wiedervereinigung entscheidend gewandelt. Leider ist unsere Erde noch weit davon entfernt, eine Insel der Friedvollen und Glückseligen zu sein, die Probleme sind eher noch komplexer und schwieriger geworden. Ethnische, religiöse und ökonomische Spannungen, internationaler Terrorismus und organisierte Verbrechen, Bedrohung der Lebensgrundlagen durch Umweltzerstörung oder die Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen dürften uns eigentlich nicht mehr ruhig schlafen lassen.

Nach wie vor ist die Sicherung des Friedens erstes Ziel der Aussen- und Sicherheitspolitik. Die Landes- und Bündnisverteidigung bleibt dabei zwar oberstes Ziel. Da aber die heutige Republik nur noch von Verbündeten und «Freunden» umgeben ist, werden hierfür kurz- und mittelfristig wohl die wenigsten Kräfte benötigt. Im Zeitalter der Globalisierung und neuer Informations-Technologien hat der «Nationalstaat an Bedeutung für die Sicherheitsvorsorge verloren», wie Bundeskanzler Gerhard Schröder kürzlich sagte. Die Herausforderungen für die Bundeswehr liegen vielmehr in der Krisenprävention und -bewältigung, in enger Gemeinschaft und Arbeits-teilung mit den Verbündeten. Dazu braucht es völlig neu organisierte Kräfte, die nur noch wenig mit der voll gepanzerten Verteidigungs-Armee aus den Tagen des Kalten Krieges gemeinsam haben. Modernisierung und Weiterentwicklung verlangen nicht nur entsprechende Waffen und den Umgang mit Spitzentechnologie, sondern auch zukunftsfähige effiziente Managementsverfahren. Zweifelsohne ist es schwierig, Überholtes zu eliminieren und gleichzeitig völlig Neues zu schaffen. Wesentlich reduzierte finanzielle Mittel erleichtern die Sache sicher auch nicht! So versucht man, die Probleme mittels moderner und angepasster Organisationsformen in den Griff zu bekommen. Optimierung, Kostenbewusstsein, Rationalisierung, Aufgabenverdichtung sind die neuen Leitlinien, die Effizienz und Wirtschaftlichkeit steigern, Innovation und Wirtschaftlichkeit heben und Qualität sowie Attraktivität erhöhen sollen. Zur Zielverwirklichung bilden Bundeswehr, Wirtschaft und Handwerk zum gegenseitigen Nutzen und Erfolg eine enge Partnerschaft, die für ein neues unternehmerisches Handeln sorgt.

Die 1999 getroffene Rahmenvereinbarung mit der Wirtschaft sieht daher gemeinsames Handeln in beruflicher Qualifizierung und Beschäftigung des Personals sowie eine angemessene Wiedereingliederung in das zivile Berufsleben vor.

Künftig grundlegende Veränderungen

Eine gewaltige Anstrengung für die Beteiligten fordert die Umsetzung des Rahmenvertrages «Innovation, Investition und Wirtschaftlichkeit in der Bundeswehr vom 15. Dezember 1999». Beschaffung, Betrieb, Verwaltung, Unterstützung und Versorgung verändern sich künftig grundlegend. Zuständig für die Verwirklichung der Reformen ist die neu geschaffene, privatwirtschaftlich organisierte «Agentur für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb der Streitkräfte». Die Agentur berät das Verteidigungsministerium und prüft nach unternehmerischen Grundsätzen, ob Leistungen von der Bundeswehr selbst oder in enger Kooperation mit oder allein von der Wirtschaft erbracht werden. Das Beschaffungswesen wird auf eine zivil organisierte Agentur ausgelagert, dabei werden die Entwicklungs- und Beschaffungszeiten drastisch verkürzt. Pilotprojekte sollen Betriebsabläufe überprüfen, Ressourceneinsätze minimieren und Abläufe wirtschaftlicher gestalten. Moderne Managementformen werden bei der Truppe eingeführt, gleichzeitig solle der Wettbewerb unter den Anbietern zunehmen und Beteiligungsmöglichkeiten steigern. Letzthin ist beabsichtigt durch die Kooperation alle Beteiligten profitieren zu lassen und mit einem «Modernen Staat/ Moderne Bundeswehr» dem zu-kunftsfähigen Wirtschaftsstandort Deutschland zu dienen.

Rahmenvertrag

Einige Auszüge aus dem Vertrag sollen Grundlagen und Ziele darstellen:

- Fähigkeit der deutschen Industrie zur Innovation nutzen und die Möglichkeiten der Bundeswehr zur Investition steigern.
- Investitionskraft von Wirtschaft und Streitkräften stärken und verstetigen.
- Wirtschaftlichkeit der Betriebs- und Beschaffungsabläufe beim öffentlichen Auftraggeber und in den Unternehmen verbessern.
- Wirksamkeit der eingesetzten Mittel zu Gunsten neuer Investitionsfreiräume steigern.

Angesichts der Kapazitäten der deutschen Industrie und der Aufgaben der Bundeswehr in einem stark veränderten sicherheitspolitischen Umfeld vereinbaren die Unterzeichner eine strategische Partnerschaft, um die drängenden Herausforderungen zu bestehen. Diese Partnerschaft ist offen für den Beitritt weiterer Partner.

Folgende Massnahmen sollen die Verfahren reformieren:

- Entwicklungs- und Beschaffungszeiten verkürzen.
- Handelsübliches Material nach marktüblichen Regeln beschaffen.
- Finanzierungs- und Zahlungsmodalitäten an denen des zivilen Marktes orientieren.

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 496 1060

- Eigenverantwortung der ausführenden Unternehmen durch funktionale Leistungsbereitschaft stärken.
- Die Beteiligten entlasten die Bundeswehr von Aufgaben, die nicht zu den militärischen Kernfähigkeiten gehören und durch moderne Formen der Kooperation und Finanzierung wirtschaftlicher erledigt werden können. Zu diesem Zweck kann die Agentur Gesellschaften gründen und Einzelverträge schliessen.

Pilotprojekte

- Bewirtschaften des bundeseigenen Materials auf der Grundlage moderner Datenverarbeitung bei grösstmöglicher Kostentransparenz.
- Schaffung eines «Verkehrs- und Transportverbundes». Das Pilotprojekt übernimmt die Logistikbrigade 1 mit dem Ziel, die zivilen und militärischen Transportkapazitäten effizient zu nutzen.
- Betrieb und Schaffen eines flächendeckenden Kommunikations- und Datennetzes, administrative Rechenzentren.
- Betrieb des Gefechtsübungszentrums Colbritz-Letzinger Heide.
- Durchführen der regionalen Friedensversorgung im Wehrbereich I in einem Betreibermodell und Versorgen des Unterstützungsbereichs je einer Logistikbrigade mit Endverbrauchsgütern und Munition in Kooperation mit Logistikbrigade des Heeres wirtschaftlich zu decken.
- Flottenmanagement für PKW und Busse in einem Wehrbereich sowie der Ausbildungsfahrzeuge der Panzertruppenschule Munster.
- Logistische Vollunterstützung der Radargeräte APAR und SMART-L, sie kann privatwirtschaftlich günstiger erbracht werden.
- Vollbetreuung der U-Boot-Flottille.
- Reorganisieren des Managements von Liegenschaften.

Obwohl mit einer Umsetzung erst nach den Detailplanungen im Frühjahr 2001 zu rechnen ist, wurden bereits erste ermutigende Schritte getan. Die Bundeswehr arbeitet mit 400 Firmen auf den Gebieten der Ausbildung, Investition, Innovation und Wirtschaftlichkeit zusammen. Ende 2000 ist die Zahl bereits bei 500 angelangt. Falls es gelingt alle Bereiche der Bundeswehr nach den betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu führen, ist ein Einsparvolumen von 200 Millionen Deutschen Mark möglich. Man erwartet für die kommenden Haushaltjahre Effizienzsteigerungen von insgesamt 2,5 Milliarden Deutschen Mark. Trotz dieses Beginns ist man weiterhin auf der Suche nach umsetzbaren Lösungen, die eine Miteinbeziehung des privatwirtschaftlichen Know-how zum beiderseitigen Nutzen ermöglichen.

Vertragspartner

Am 15. Dezember 1999 und am 15. März 2000 verpflichtete sich eine grosse Zahl von Firmen zur Verwirklichung der Neuorientierung der Bundeswehr beizutragen und die vereinbarten Projekte in industrieller Verantwortung oder amtlich industrieller Kooperation auszuführen. Weltkonzerne, halbstaatliche Unternehmen und der handwerkliche Mittelstand sind in grosser Breite und aus den unterschiedlichsten Branchen vertreten.

Ein kleine Auswahl der Unterzeichner:

ADAM OPEL AG
Bundesverband Möbelspedition e.V.
DaimlerChrysler Aerospace AG
Deutsche Bank AG
Deutsche Post AG
Deutsche Telekom AG
Deutz AG
Drägerwerk AG
IBM Deutschland Informationssysteme
Lockheed Martin GmbH
Logistik Systembetreuungsgesellschaft
Lufthansa Consulting GmbH
MAN AG
Microsoft GmbH
Rheinmetall AG
TÜV Süddeutschland
TÜV Thüringen
Volkswagen AG
ZEISS Friedrichshafen AG

Deutsche Bundeswehr im Überblick

Ausgaben/ Verteidigung: 49,9 Milliarden US $

Gesamtstärke: *Aktiv: 332 800*
- Allgemeine Wehrpflicht
- Dienstzeit: 10 Monate
- Freiwillige Verpflichtung für 12–23 Monate
- 142 000 Wehrpflichtige
- 1440 Frauen

Reserve: 344 700
- Verpflichtung Mannschaft bis 45, Offiziere/ Unteroffiziere bis 60
- Landstreitkräfte: 276 000
- Seestreitkräfte: 8700
- Luftstreitkräfte: 60 000

Quelle: «Truppendienst» 6/2000

Im Jahr 2000 wurden 641 000 Mahlzeiten weniger abgegeben

Letztes Jahr haben 203 832 (Vorjahr 224 579) Armeeangehörige über 6,2 Millionen Diensttage geleistet. Im Durchschnitt verbrachte ein Wehrmann 31 Tage im grünen Gewand (gegenüber 1999 plus zwei Tage). Was die Verpflegung betrifft, so hat die Pensionsverpflegung im Vorjahresvergleich um sage und schreibe 13 584 auf 560 210 Tage zugenommen. Aus der Militärküche kamen 12,7 Millionen Mahlzeiten (minus 640 962 Mahlzeiten).

Von Meinrad A. Schuler

1999 standen 224 579 Angehörige der Armee (AdA) und letztes Jahr noch 203 832 (– 20 747) unter der Fahne, die insgesamt 6,3 Millionen Diensttage leisteten (oder 264 477 weniger als im 1999). Täglich im Einsatz waren 17 163 Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten und Rekruten. Zum Beispiel 1994 waren es vergleichweise noch täglich 25 621 Wehrmänner, die Dienst für das Vaterland leisteten.

Pensionsverpflegung mit neuem Rekord

Auch hier lohnt sich ein statistischer Abstecher in die vergangenen Jahre. 1995 standen die Tage mit Pensionsverpflegung mit «nur» 492 055 Tage zu Buche, brachten es aber schon 1997 auf den beachtlichen Stand von über 555 000. Obwohl bekanntlich unsere Armee in der Zwischenzeit stark reduziert wurde, können wir im abgelaufenen Jahr von einem neuen Rekord sprechen: 560 210 Tage oder 13 584 mehr als 1999. Diese steigende Tendenz der Anzahl von Pensionsverpflegung ist wohl bereits ein Fingerzeig auf die Armeereform XXI, wonach die traditionelle Truppenküche durch private Verpflegungsträger weitgehend abgelöst wird.

Kosten pro AdA und Diensttag

	Fr.
Sold	12.37
Unterkunft [1]	5.17
Verpflegung	9.40
Transporte	4.23
Land- und Sachschäden	0.70
Allgemeine Ausgaben	3.24
Total	**35.11**

[1] ohne die Kosten für die Benützung von bundeseigenen Unterkünften

«Nur» noch 12,7 Millionen hungrige Mäuler gestopft

Demnach abgenommen hat auch die Anzahl an Mahlzeiten: Total 12 664 472 oder 640 962 weniger als 1999! Vor acht Jahren waren es noch immerhin 27,1 Millionen Mahlzeiten, die über die Theke der Truppenküche gingen. Übrigens: Trotzdem wurden im vergangenen Jahr noch 11 566 AdA durchschnittlich jeden Tag durch die Truppe verpflegt.

1,62 Franken je AdA und Diensttag eingespart

Gesenkt werden konnten die Kosten je AdA und Diensttag: 1999 waren es noch 36,73 Franken und letztes Jahr noch 35,11 Franken. Während der Sold um 1,72 Franken im Tag zunahm, reduzierte sich der Posten Unterkunft (ohne die Kosten für die Benützung von bundeseigenen

Unterkünften) von 5,78 Franken auf 5,17 Franken je AdA und Diensstag. Während 1999 für die Verpflegung durchschnittlich täglich 11,57 Franken ausgegeben wurden, betrugen die Aufwändungen im Jahr 2000 lediglich noch 9,40 Franken. An Transportkosten bezahlte die Armee je Tag und AdA 4,23 Franken (1999 betrugen diese noch 4,62 Franken). Eine leichte Zunahme erfuhren die Land- und Sachschäden von 0,68 auf 0,70 Franken. Hingegen leicht abgenommen haben die Allgemeinen Kosten von 3,43 auf 3,24 Franken.

207,8 Millionen Franken

Das Gesamttotal der Ausgaben in der Staatsrechnung macht total 207,8 Millionen Franken aus. Leicht reduziert von 28,3 auf 27,4 Millionen Franken haben sich die Einkäufe bei Lieferanten (Selbstsorge der Truppe). 1994 betrugen diese noch 47 Millionen Franken. Auffallend ist die Differenz beim Nachschub (Armeeverpflegungsmagazin AVM und Versorgungstruppen Vsg Trp): 1999 betrug der Betrag immerhin noch 27,4 Millionen Franken; im vergangenen Jahr waren es «nur» noch 12,2 Millionen Franken.

Kosten für die Truppe

(in Millionen Franken)

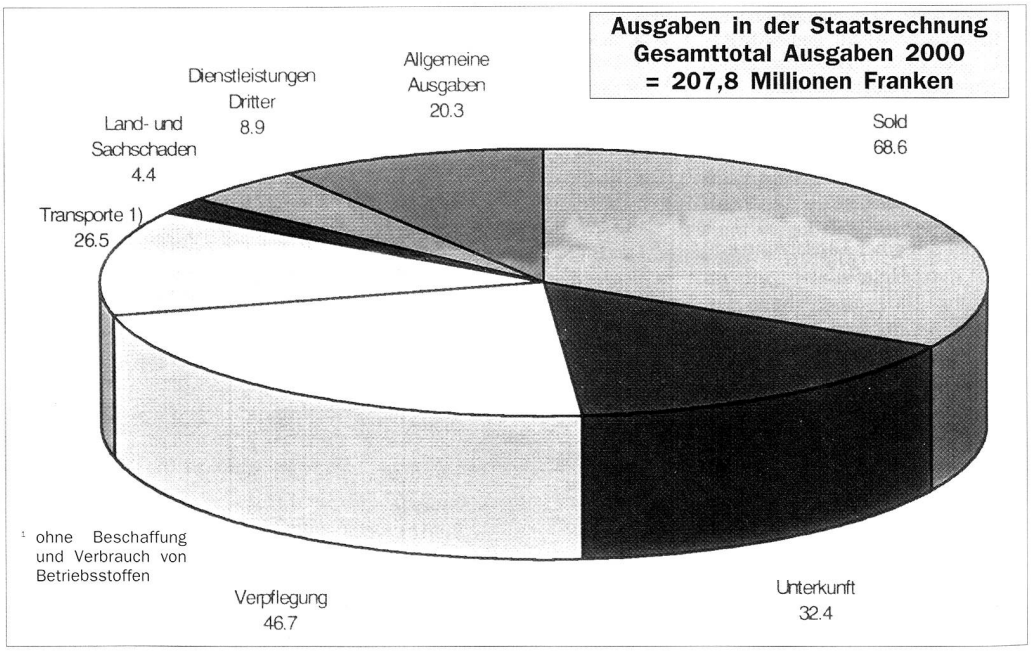
Sold		
- Sold	68,6	
- Dienstleistung Dritter	8,9	77,5
Unterkunft (von Gemeinden und Einwohnern)		32,4
Verpflegung		
- Pensionsverpfl	19,3	
- Einkauf bei Lieferanten (Selbstsorge der Truppe)	27,4	
- durch Nachschub[1] (AVM/Vsg Trp)	12,2	58,9
Transporte		
- durch Truppe bezahlt[2]		26,5
Land- und Sachschäden		4,4
Allgemeine Ausgaben		20,3

[1] Verbrauch der Truppe: Dieser ist nicht identisch mit den Ausgaben in der Staatsrechnung.

[2] Transporte: Einschliesslich der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel.

Dienstleistungen der Truppe und Kosten der Schulen und Kurse der Armee im Kommissariatsdienst für das Jahr 2000

Dienstleistungen		RS	GAD	FDT	TOTAL		Differenz gegenüber 1999
Angehörige der Armee (AdA)							
Dienstleistende Offiziere		1'414	869	21'421	23'704	-	3'136
Unteroffiziere		6'095	6'006	25'629	37'730	-	1'459
Soldaten/Schüler		23'273	18'418	100'707	142'398	-	16'152
Total Dienstleistende		30'782	25'293	147'757	203'832	-	20'747
Geleistete Diensttage		2'986'984	681'588	2'595'779	6'264'351	-	264'477
Pro AdA geleistete Diensttage	∅	97	27	18	31	+	2
Pro Kalendertag (365 Tage) im Dienst stehende AdA	∅	-	-	-	17'163	-	724
Verpflegung							
- Pensionsverpflegung	Tage	44'668	206'514	309'028	560'210	+	13'584
- Naturalverpflegung							
. Berechtigung	Tage	2'942'316	475'074	2'286'751	5'704'141	-	278'061
. effektiv verpflegt ca	Tage*)	2'099'637	361'056	1'760'798	4'221'491	-	213'654
. Anzahl Mahlzeiten ca		-	-	-	12'664'473	-	640'962
. effektiv verpflegt AdA pro	Tag				11'566	-	585
Pferde							
Dienstleistende Pferde		329	59	575	963	+	80
Geleistete Diensttage		18'775	1'003	9'410	29'188	+	4'634
Pro Pferd geleistete Diensttage	∅	57	17	16	30	+	2
Pro Kalendertag (365 Tage) im Dienst stehende Pferde	∅	-	-	-	80	+	13

RS = Rekrutenschulen
GAD = Grundausbildungsdienste
FDT = Fortbildungsdienste der Truppe

*) RS = 71,36%, GAD = 76%, FDT = 77%